

Lang, Cornelia

Article

IWH-Industrienumfrage im Mai 2011: Weiterhin hohes Niveau der Geschäftsaktivitäten

Wirtschaft im Wandel

Provided in Cooperation with:

Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

Suggested Citation: Lang, Cornelia (2011) : IWH-Industrienumfrage im Mai 2011: Weiterhin hohes Niveau der Geschäftsaktivitäten, *Wirtschaft im Wandel*, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 17, Iss. 6, pp. 233-234

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/143916>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

IWH-Industrienumfrage im Mai 2011: Weiterhin hohes Niveau der Geschäftsaktivitäten

Im Verarbeitenden Gewerbe Ostdeutschlands ist das Geschäftsklima weiterhin sehr gut. Das zeigen die Ergebnisse der IWH-Industrienumfrage vom Mai unter rund 300 Unternehmen. Mit der aktuellen Geschäftslage sind die Unternehmen nochmals zufriedener als im März, nur noch jedes siebente schätzt sie negativ ein (vgl. Tabelle). Die Geschäftsaussichten werden seit Jahresbeginn nahezu unverändert positiv bewertet und sind gegenüber März sogar um einen Saldenpunkt gestiegen.

Kam bislang der Schwung von den größeren Unternehmen, so ziehen jetzt die anderen nach. Kleine Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten schätzen ihre Geschäftslage deutlich besser ein als im März. Zu den hohen Zufriedenheitswerten der größeren Unternehmen konnten sie – obwohl auch ihre positiven Erwartungen zugenommen haben – dennoch nicht aufschließen. Bei den größeren Unternehmen hingegen trübte sich das

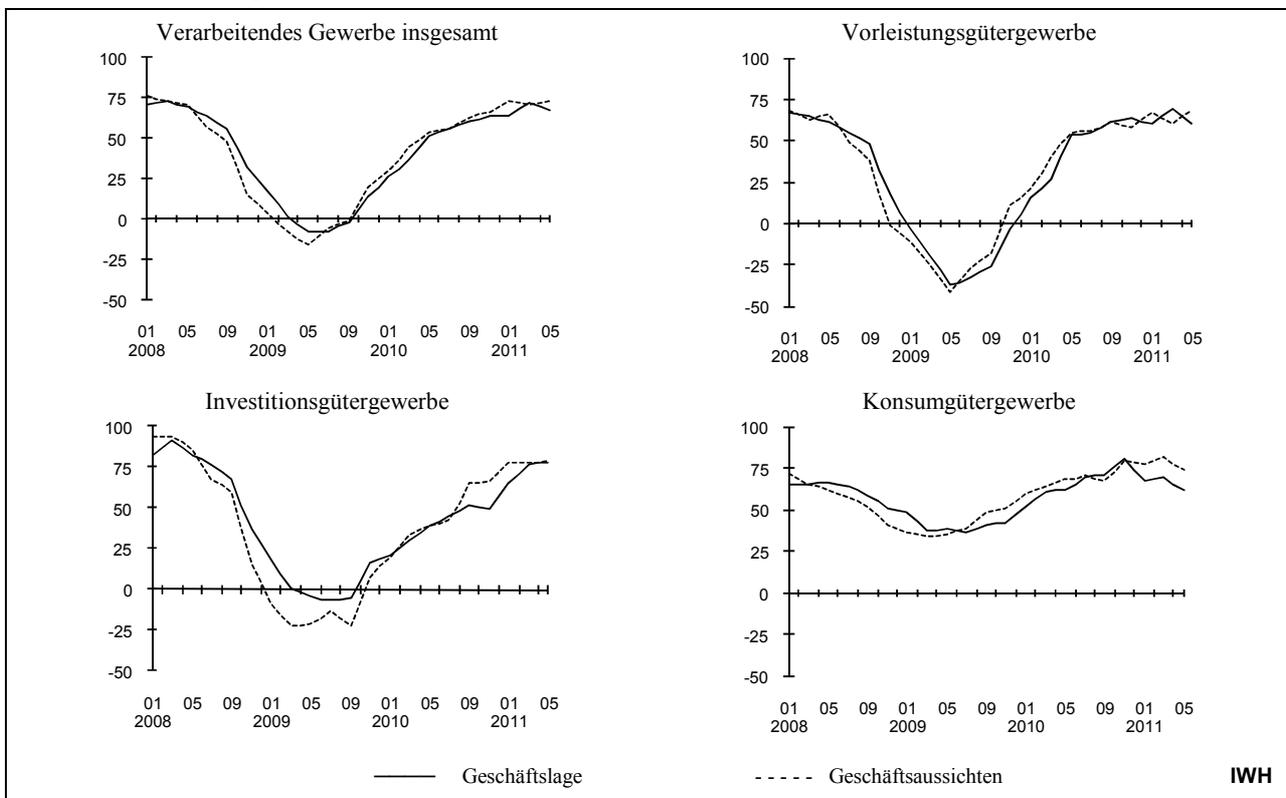
Klima zuletzt geringfügig ein, ist aber immer noch sehr positiv.

Auf der Ebene der fachlichen Hauptgruppen entwickeln sich die Geschäfte derzeit recht unterschiedlich. So melden die Hersteller von Konsumgütern eine Verschlechterung der Geschäftslage seit März, die Hersteller von Vorleistungs- und Investitionsgütern hingegen nochmals eine Verbesserung. Neun von zehn Investitionsgüterproduzenten bewerten ihre Lage mit „gut“ oder „eher gut“.

In saisonbereinigter Betrachtung (vgl. Abbildung) bleibt das Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe überaus freundlich. Zwar hat sich die Lage leicht verschlechtert, aber die Erwartungen an die Geschäfte in den nächsten sechs Monaten sind nach wie vor hoch. Sehr positive Nachrichten sendet seit Jahresbeginn das Investitionsgütergewerbe. Dämpfer kommen hingegen von den Herstellern von Vorleistungs- und von Konsumgütern. Das

Abbildung:

Entwicklung der Geschäftslage und Geschäftsaussichten im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe - Salden^a, saisonbereinigte Monatswerte -



^a Die Salden von Geschäftslage und -aussichten werden als Differenz aus den Prozentanteilen der jeweils positiven und negativen Urteile der befragten Unternehmen berechnet und nach dem Berliner Verfahren (BV4) saisonbereinigt. Für längere Zeitreihen siehe „Daten und Analysen/Aktuelle Konjunktur“ unter www.iwh-halle.de.

Quelle: IWH-Industrienumfragen.

Geschäftsklima im Konsumgütergewerbe bewegt sich nach der Hochstimmung zum Jahreswechsel nunmehr wieder auf dem Niveau wie vor einem Jahr. Ganz anders fällt der Vorjahresvergleich bei den Herstellern von Vorleistungs- und Investitionsgütern aus. Bei den Investitionsgüterproduzenten liegen die Salden von Lage und Aussicht auf fast doppelt so hohem Niveau wie im Mai 2010.

Eine spürbare Verbesserung der Geschäftslage seit März zeigen unter den Vorleistungsgüterproduzenten vor allem die Gummi- und Kunststoffproduzenten sowie Hersteller von Steinen und Erden, Glas und Keramik an. In der Chemischen Industrie herrscht schon seit Monaten Hochstimmung. Die Hersteller elektronischer und elektrotechnischer Bauteile hingegen berichten über eine starke Eintrübung des Klimas.

Im Investitionsgütergewerbe bewerten vor allem die Maschinenbauunternehmen die Lage deutlich besser als im März und sind auch mit den Aussichten wieder zufriedener. Die Fahrzeugbauer erwarten sehr gute Geschäfte in den nächsten sechs Monaten.

Im Konsumgütergewerbe melden die Hersteller von Gebrauchsgütern eine Verschlechterung der Lage, der stärkere Einbruch ist jedoch bei den Herstellern von Nahrungsmitteln und Getränken zu beobachten. Hierbei könnten die jüngsten Preisentwicklungen für Nahrungsmittel auf dem Weltmarkt eine Rolle spielen.

Cornelia Lang
(Cornelia.Lang@iwh-halle.de)

Tabelle:

Geschäftslage und Geschäftsaussichten laut IWH-Umfragen im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe - Vergleich der Ursprungswerte mit Vorjahreszeitraum und Vorperiode, Stand: Mai 2011 -

Gruppen/Wertungen	gut (+)			eher gut (+)			eher schlecht (-)			schlecht (-)			Saldo		
	Mai 10	Mrz. 11	Mai 11	Mai 10	Mrz. 11	Mai 11	Mai 10	Mrz. 11	Mai 11	Mai 10	Mrz. 11	Mai 11	Mai 10	Mrz. 11	Mai 11
	in % der Unternehmen der jeweiligen Gruppe ^a														
Geschäftslage															
Industrie insgesamt	26	38	44	51	45	41	20	14	13	3	3	2	54	67	71
Hauptgruppen^b															
Vorleistungsgüter	24	38	43	55	43	41	18	16	14	3	3	2	58	63	68
Investitionsgüter	26	40	54	44	44	36	27	14	10	3	2	0	40	68	80
Ge- und Verbrauchsgüter	27	36	32	55	51	48	15	10	16	3	3	4	64	74	61
dar.: Nahrungsgüter	29	45	37	55	43	37	9	8	19	7	4	7	69	76	47
Größengruppen															
1 bis 49 Beschäftigte	30	33	38	38	38	41	26	21	18	6	8	3	36	41	58
50 bis 249 Beschäftigte	26	40	44	53	46	42	19	12	12	2	2	2	58	72	72
250 und mehr Beschäftigte	19	45	51	58	48	41	23	7	8	0	0	0	55	87	84
Geschäftsaussichten															
Industrie insgesamt	22	38	41	55	49	46	20	12	12	3	1	1	54	74	75
Hauptgruppen^b															
Vorleistungsgüter	16	37	40	60	47	45	21	16	14	3	0	1	52	68	71
Investitionsgüter	24	39	50	45	48	39	26	11	11	5	2	0	39	76	78
Ge- und Verbrauchsgüter	27	35	28	59	57	60	13	7	11	1	1	1	72	84	77
dar.: Nahrungsgüter	36	41	30	48	49	54	16	8	16	0	2	0	69	80	68
Größengruppen															
1 bis 49 Beschäftigte	21	28	40	44	48	40	29	22	19	6	2	1	30	53	61
50 bis 249 Beschäftigte	22	44	39	59	44	48	16	11	12	3	1	1	61	77	75
250 und mehr Beschäftigte	23	35	47	54	62	47	23	3	6	0	0	0	53	93	89

^a Summe der Wertungen je Umfrage gleich 100 - Ergebnisse gerundet, Angaben für Mai 2011 vorläufig. - ^b Die Klassifikation der Hauptgruppen wurde der Wirtschaftszweigsystematik 2008 angepasst.

Quelle: IWH-Industrienumfragen.